

**Zeitschrift:** Oltner Neujaarsblätter  
**Herausgeber:** Akademia Olten  
**Band:** 23 (1965)  
  
**Rubrik:** Worte des Dankes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Worte des Dankes

Es ist uns ehrenvolle Pflicht, wie eh und je, hier allen denjenigen den wärmsten Dank abzustatten, welche uns in großzügiger und unvoreingenommener Weise geholfen haben, vorliegende Nummer in ihrer reichen Fassung herauszugeben.

Wir durften, wie schon immer, auch jetzt dankerfüllt auf die

### EHRENTAFEL DER DONATOREN

eintragen:

*die hohe Regierung des Kantons Solothurn,  
den Gemeinderat der Stadt Olten,  
den Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten  
und die löbl. Hilarizunft.*

Aber auch aus Handel und Gewerbe ließ sich je ein Repräsentant finden, und zwar *die Solothurner Handelsbank* in Olten nach geglücktem, großzügigem Umbau und *die Messerschmiede Gebrüder Gisi* zur Skizzierung ihres 100jährigen Bestehens. Beiden Firmen sei der schuldige Dank für entgegenkommendes Verständnis und damit für die finanzielle Unterstützung rückhaltlos ausgesprochen. Die Handelsbank stiftete uns überdies den Vierfarbendruck zur Wiedergabe einer alten Oltners Ansicht von der Klos aus und erweist sich dadurch einmal mehr als außerordentlich interessiert an den kulturellen Belangen der Stadt. — Wie früher schon erzeugte sich uns gegenüber als generös auch *der Verlag Otto Walter*, der uns in verdankenswerter Weise, unter freundlicher Zustimmung auch von Photo-Rubin, das ganzseitige Klischee «Im Anflug auf Olten» leihweise zur Verfügung stellt und damit die Nummer um eine wesentliche Illustration bereichert. — Eine Beigabe besonderer, ja einmaliger Art stellt das beigeheftete Alpenpanorama vom Säli aus dar, welches uns *die Ersparniskasse Olten* für die ganze Auflage schenkte. Sie verdient dafür um so größeren Dank, als damit der Bevölkerung ein geographisches Orientierungsmittel in die Hand gelegt werden kann, das man sich längst wünschte; denn in «Osenbrüggen, Wanderstudien aus der Schweiz 1871» steht — gemäß Gottl. Wyß («Neujahrsblätter» 1952): — «Nach dem Säli-Besuch eines Großen des Geistes — des Philosophen Jak. Friedr. Fries — schuf der Panoramazeichner H. Keller aus Zürich ein Panorama der Säli-Rund-sicht, das aber nie vervielfältigt wurde.»

Dann sind für den familiengeschichtlichen Teil aus der Familie der Büttiker von Olten ehrend zu erwähnen: *Herr alt Bankdirektor Paul Büttiker* in Rheinfelden für die Ermöglichung des zweiten Vierfarbendruckes, der der Nummer außerordentlich gut ansteht und die Tracht seiner Schwiegermutter wiedergibt; und sodann — und dies ganz besonders — Sohn und Töchter seiner Schwester Hedwig Dietschi-Büttiker sel., welche damit das Andenken an die früh verstorbene Mutter heiligen, nämlich *Herr Regierungsrat Dr. Urs Dietschi, Frau Lisa Stamm-*

*Dietschi und Frl. Elly Dietschi in Bern und Frau Alice Pfister-Dietschi in Zürich.* — Aber auch *Frl. Clara Büttiker*, wie ihr Neffe und die Nichte, *Herr Rudolf Strub* in Reiden und *Frau Eva Graber-Strub*, ließen es sich nicht nehmen, sich zur Erinnerung an Vater beziehungsweise Großvater Eduard Büttiker an den erheblichen Spesen für die Familiengeschichte mit Stammbaum- und Wappenwiedergabe zu beteiligen, genau wie *Frl. Marie Büttiker* aus dem Oltner Bürgerheim, die damit an ihren seligen Vater, den Orgelbauer, und an ihre Schwestern erinnert haben möchte. — Des fernern machten mit die Nachfahren des Gründers der «Oltner Nachrichten», Richard Büttiker-Müller, Landwirt und Redaktor, nämlich die Herren *Dr. med. vet. Rich. Büttiker-Schilling*, Tierarzt, und *Dr. med. Isidor Büttiker-Schilling*, der übrigens als Betreuer des Familienarchivs manchen Hinweis in genealogischer Hinsicht zu geben in der Lage war. — Daneben möchten ihres verstorbenen Vaters, des Landwirts, alt Kantonsrats und Bürgerrats Paul Büttiker mit einer sehr großzügigen Spende gedacht haben: die Gattin *Maria Büttiker-Doppler*, die Töchter *Frl. Marie-Therese Büttiker*, *Frau Ruch-Büttiker* und die vier Söhne *Herr Dr. med. vet. Richard Büttiker-Füeg*, *Herr Paul Büttiker*, Landwirt, *Herr Alfons Büttiker-Annaheim*, Bankbeamter in Unterägeri, und *Herr Agraringenieur Anton Büttiker*. Die vorbildliche Opferfreudigkeit und Verständnisbereitschaft sei allen auf das beste verdankt!

Nicht weniger große Verdienste am Zustandekommen der Nummer haben schließlich die zahlreichen Mitarbeiter, welche wiederum ehrenhalber mitmachten, und endlich die Mitglieder der Redaktionskommission, aufgeführt auf Seite 94, die sich mit rühmlichem Eifer und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit, wie immer schon, zur Verfügung gestellt haben. Vor allem seien erwähnt Herr Adolf Merz als Assistent der Redaktorin und der unermüdliche Herr Max Studer, alt Bürgerschreiber. Aber auch alle andern verdienen ohne Ausnahme warme Worte der Anerkennung von seiten der

Herausgeberin: AKADEMIA OLTEN